

Kitzrettung 2026

- Saisonabschluss -











Kitzrettung – Gemeinsam Leben retten

Mit dem Abschluss der Heuernte und den letzten Einsätzen endet auch die Kitzrettungssaison 2026. Eine Saison, die uns gefordert, manchmal an unsere Grenzen gebracht und uns alles abverlangt hat. Dennoch haben wir sie gemeinsam gemeistert – mit Leidenschaft, Teamgeist und dem guten Gefühl, unzähligen Wildtieren das Leben gerettet zu haben.

In den vergangenen Tagen zeigte sich deutlich, dass die Rehkitze inzwischen kräftiger und deutlich mobiler geworden sind. Die wenigen Tiere, die noch auf den Wärmebildern entdeckt wurden, ließen sich – bis auf einzelne Ausnahmen – nicht mehr sichern und flüchteten bereits bevor unserer Helfer nahe genug dran waren.

Erschwert wurden die letzten Einsätze zusätzlich durch eine außergewöhnliche Hitzewelle. Bei Tageshöchsttemperaturen von bis zu **35 °C** und Nachttemperaturen von teilweise über **20 °C** kühlten die Wiesen kaum noch aus. Dadurch verringerte sich der Temperaturunterschied zwischen Boden und Wild erheblich, wodurch die Wärmebildtechnik bereits am frühen Morgen an ihre physikalischen Grenzen nahe kam, aber mit viel Erfahrung dennoch erfolge hatte.

Saisonbilanz 2026

Kennzahl	Ergebnis
 Gerettete Rehkitze	222
 Kontrollierte Felder	547
 Abgesuchte Fläche	1.482 ha
 Drohnenteams	4
 Einsatztage	30
 Ehrenamtliche Helfer	8
 Ehrenamtliche Einsatzstunden	ca. 960 Stunden
 Mindestfahrleistung	über 3.200 km



"Sie schlafen friedlich. Wir wachen über ihr Morgen."

Hinter diesen Zahlen steckt weit mehr als nur der morgendliche Drohnenflug. An 30 Einsatztage waren unsere vier Drohnenteams bereits ab **5:00 Uhr** unterwegs und oft bis **9:00 Uhr** und länger im Einsatz. Daraus ergeben sich allein rund **960 ehrenamtliche Einsatzstunden**. Planung, Einsatzkoordination, Akkupflege, Wartung der Technik und Nachbereitung sind dabei noch gar nicht berücksichtigt.

Auch finanziell tragen unsere Teams einen erheblichen Teil der Last selbst. Bereits bei einer vorsichtigen Berechnung mit **nur einem Fahrzeug je Team** wurden in dieser Saison **über 3.200 Kilometer** zurückgelegt. Tatsächlich dürfte die Fahrleistung deutlich höher liegen, da häufig weitere Helfer mit eigenen Fahrzeugen anreisen oder zusätzliche Fahrten erforderlich sind. Kraftstoff, Fahrzeugverschleiß und ein Großteil der Ausrüstung werden dabei privat getragen.

Vier Jahre Kitzrettung – eine beeindruckende Entwicklung

Jahr	Kitze	Felder	Fläche
2023	172	261	680 ha
2024	115	265	588 ha
2025	225	484	1.043 ha
2026	222	547	1.482 ha



Damit aus einem ruhigen Schlaf ein langes Leben wird

Der Blick auf die vergangenen vier Jahre zeigt eindrucksvoll, welche Entwicklung die Kitzrettung der Jägervereinigung Ehingen genommen hat. Aus einem engagierten Projekt ist eine feste Größe im Wildtierschutz unserer Region geworden. Die Zahl der betreuten Flächen hat sich gegenüber den Anfangsjahren mehr als verdoppelt. Gleichzeitig konnten in den vergangenen beiden Jahren jeweils über **220 Rehkitze** vor dem Mähtod bewahrt werden.

Dieser Erfolg ist nur möglich, weil viele Landwirte, Jagdpächter, Helferinnen und Helfer sowie unsere Drohnenteams hervorragend zusammenarbeiten. Dennoch wünschen wir uns, dass sich künftig noch mehr Revierinhaber aktiv an der Kitzrettung beteiligen. Jeder, der Verantwortung übernimmt, trägt dazu bei, weiteres Tierleid zu verhindern. Kitzrettung ist gelebter Natur- und Tierschutz – und eine gemeinsame Aufgabe aller Beteiligten.

Unser Fazit

Oder, wie wir Kitzretter es in unserer Jägervereinigung gerne sagen:

"Wenn am Ende einer Saison 222 Rehkitze weiterleben dürfen, dann war jeder einzelne Weckruf vor Sonnenaufgang die Mühe wert."

Ein kräftiges Weidmannsheil allen Jägerinnen und Jägern, allen Helferinnen und Helfern sowie den Landwirten die diese Saison mit Herzblut begleitet haben.

Unser aufrichtiger Dank gilt jedem Einzelnen, der Zeit, Wissen, Technik und Engagement eingebracht hat.

Denn am Ende sind es nicht die 222 geretteten Rehkitze, die unsere Kitz-Saison ausmachen – sondern die Menschen, die sich entschieden haben, Verantwortung für unsere heimische Tierwelt zu übernehmen.

Zum Abschluss bleibt mir nur eines zu sagen:

Die hohe Zahl an gerettete Rehkitze ist nicht nur beeindruckend – sie ist das Ergebnis von Herzblut, Teamgeist und gelebter Verantwortung.

„Waidgerecht handelt nicht nur, wer Wild erlegt – sondern auch, wer Wild bewahrt.“

In diesem Sinne ein herzlicher Weidmannsdank an alle, die ihren Beitrag zu dieser außergewöhnlichen Saison geleistet haben.